© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mitt. Münch. Ent. Ges.	92	79-91	München, 01.10.2002	ISSN 0340-4943

Revisionen von Schlupfwespen-Arten VI

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Klaus Horstmann

Abstract

Several taxa of Ichneumonidae are revised. The types of seven species described by Kriechbaumer from the Tosquinet collection (Mus. Bruxelles) have been studied. *Proclitus tricolor* (Kriechbaumer), *Ctenochira breviseta* (Ratzeburg) and *Rhyssa kriechbaumeri* Ozols are differentiated from closely related species. The western Palearctic species of *Cidaphus* Förster and *Himerta* Förster are revised. Keys are provided for the western Palearctic species of *Himerta* Förster and *Rhyssa* Gravenhorst. *Mesochorus agilis* Cresson and *M. punctipleuris* Thomson are differentiated, as are *M. americanus* Cresson and *M. dispar* Brischke.

Xiphurus Kriechbaumer (preocc.) is a junior synonym of *Monoblastus* Hartig. The following synonymies of species names are newly indicated or re-established: *Rynchobanchus bicolor* Kriechbaumer, syn. *Acrogonia scutellaris* Kriechbaumer, syn. *A. semirufa* Kriechbaumer; *Euryproctus ratzeburgi* (Gorski), syn. *Polyblastus phygadeuontoides* Kriechbaumer; *Cidaphus areolatus* (Boie), syn. *Mesochorus gigas* Kriechbaumer, syn. *Plesiophthalmus brischkei* Szépligeti; *Ctenochira breviseta* (Ratzeburg), syn. *Tryphon aberrans* Ruthe; *Himerta defectiva* (Gravenhorst), syn. *Tryphon varicornis* Gravenhorst, syn. *Barytarbes biannulatus* Ulbricht, syn. *Himertus ihsseni* Bauer; *Himerta bisannulata* (Thomson), syn. *Himertus pfeifferi* Bauer; *Euryproctus nemoralis* (Geoffroy), syn. *E. foersteri* Kriechbaumer; *Homotherus varipes* (Gravenhorst), syn. *Ichneumon costator* Donovan (preocc.); *Cratichneumon jocularis* (Wesmael), syn. *Ichneumon semiannulatus* Kriechbaumer; *Mesochorus punctipleuris* Thomson, syn. *M. amplitudinis* Schwenke; *Phygadeuon exannulatus* (Strobl), syn. *Microcryptus curtus* Habermehl; *Orthocentrus winnertzii* Förster, syn. *O. stigmaticus* Holmgren.

Lectotypes are designated for *Paniscus areolatus* Boie, *Himertus anatolicus* Schmiedeknecht, *Oneista bohemani* Kriechbaumer, *Orthocentrus winnertzii* Förster and *Pimpla ratzeburgii* Kriechbaumer, in order to preserve stability of nomenclature.

Some mistakes in the revision of the Ichneumonidae described by Fabricius (Horstmann 2001b) are corrected.

Einleitung

Hier werden weitere Probleme aus der Taxonomie der Ichneumonidae diskutiert, die sich einerseits bei der Erstellung eines Katalogs (Yu & Horstmann 1997), andererseits bei der Zusammenstellung der in Deutschland vorkommenden Arten der Familie (Horstmann 2001a) ergeben haben. Außerdem werden einige Fehler in der Revision der von Fabricius beschriebenen Ichneumonidae (Horstmann 2001b) berichtigt.

Typen von Arten Kriechbaumers aus der Sammlung Tosquinet

Kriechbaumer (1896) hat von Tosquinet (Bruxelles) eine Determinationssendung mit Schlupfwespen erhalten und aus diesem Material neun Arten neu beschrieben. Die Typen sind in die Sammlung Tosquinet (Mus. Bruxelles) übergegangen (Ausnahme siehe unten) und bisher nicht im Zusammenhang revidiert worden. Typen von sieben Arten wurden mir zugeschickt, die Typen von zwei Arten sind derzeit nicht auffindbar.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Typen tragen keine Etiketten von der Hand KRIECHBAUMERS. Sie sind an runden Fundortetiketten (weiß bei Exemplaren aus Europa, blau bei einem Exemplar aus Nordafrika) und an Determinationsetiketten von der Hand TOSQUINETS zu erkennen. TOSQUINET hat gegebenenfalls kleine Etiketten mit der roten Aufschrift "type" ausgeschrieben, aber diese Kennzeichnung ist unzuverlässig. Von Seiten des Museums sind gedruckte Etiketten mit "Collection Dr. J. TOSQUINET" und gedruckte rote Typenetiketten zugefügt worden, die bei den folgenden Typenrevisionen nicht zitiert werden. Die Exemplare waren ursprünglich auf dünnen, weichen, korrosionsanfälligen Nadeln genadelt. Teilweise sind sie zwischenzeitlich doppelt montiert worden, teilweise habe ich die Nadeln gegen neue ausgetauscht.

Aclastoneura tricolor **KRIECHBAUMER:** Holotypus (♀): "type", "France Villeneuve 25. 7/81.", "*Aclastoneura tricolor* KRIECH. dét. J. TOSQUINET" (Beine fehlen fast vollständig; Kopf und Gaster angeklebt), Mus. Bruxelles. TOWNES et al. (1965: 396) haben die Art zu *Proclitus* FÖRSTER gestellt, aber VAN ROSSEM (1983; 1987) hat sie in seinen Revisionen von *Proclitus* nicht erwähnt. Die Art steht neben *P. fulvicornis* FÖRSTER und *P. edwardsi* ROMAN, aber der Holotypus ist größer, der Radius entspringt aus der Mitte des Pterostigmas, und die dorsalen Längsleisten des Propodeums und des ersten Gastertergits sind deutlich ausgebildet.

Merkmale: Körperlänge 6,2 mm; Vorderflügellänge 5,7 mm; Antenne 0,8-mal so lang wie ein Vorderflügel, Geißel 18-gliedrig; Clypeus im Profil deutlich gewölbt, 2,1-mal so breit wie lang, Clypeusgruben sehr groß, daneben deutliche Leisten zwischen den Augen und den Ecken des Clypeus; Kopf und Thorax fast ganz glatt; Radius aus der Mitte des Pterostigmas entspringend; mittlere Längsleisten des Propodeums (Seitenbegrenzungen von Area basalis und superomedia) vollständig und nach vorne divergierend; erstes Gastersegment 2,2-mal so lang wie breit, dorsale Längsleisten bis zur Mitte des Postpetiolus deutlich; Bohrerklappen 0,5-mal so lang wie ein Vorderflügel; erstes Gastertergit und die Basis und Mitte des zweiten schwarz, die hinteren 0,2 des zweiten und das dritte Tergit abgesetzt gelbrot, die hinteren Tergite gelbrot und gelbbraun gebändert.

Acrogonia scutellaris **KRIECHBAUMER:** Holotypus (♂): "type", "Belgique Boisford 10 5/90.", "*Agrogonia scutellaris* KRCH. dét. J. TOSQUINET", Mus. Bruxelles. Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Rynchobanchus bicolor* KRIECHBAUMER (**syn. n.**).

Acrogonia semirufa **KRIECHBAUMER:** ? Holotypus (♀!): "type", "... Allemagne Heidelberg 10 8/88." (!), "*Acrogonia semirufa* KRIECH. dét. J. TOSQUINET", Mus. Bruxelles. Trotz des Typenetiketts ist fraglich, ob es sich bei diesem Exemplar um den Holotypus handelt. Zum einen wird in der Beschreibung ein anderer Fundort genannt (Orval in Belgien, 10.9.90); allerdings hat sich KRIECHBAUMER auch bei einer anderen Art in der Fundortangabe geirrt. Zum anderen stimmt die Zeichnung des Gasters nicht ganz mit der Beschreibung überein, denn das zweite Tergit ist bei dem Exemplar überwiegend und das dritte frontal schwarz. Zusätzlich gibt KRIECHBAUMER an, die Art nach 1♂ beschrieben zu haben, aber man kann schon der Beschreibung entnehmen, dass er 1♀ vor sich gehabt hat, was dem vorhandenen Exemplar entspricht. Unabhängig von diesem Problem ist das Taxon sicherlich ein jüngeres Synonym von *Rynchobanchus bicolor* KRIECHBAUMER (TOWNES et al. 1965: 235); die Beschreibung stimmt noch besser mit dieser Art überein als der mögliche Holotypus.

Exenterus fulvipes **KRIECHBAUMER:** Holotypus (♂): "type", "l'arbalestrien Belgique Sichem 19. 9/85.", "*Exenterus fulvipes* KR. dét. J. TOSQUINET", Mus. Bruxelles. Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Eridolius rufonotatus* (HOLMGREN) (KERRICH 1952: 437 ff.). Dazu ist im Museum Bruxelles 1♀ vom gleichen Fundort und Tag vorhanden, das von KRIECHBAUMER (1896: 369) nicht erwähnt wird und deshalb keinen Typenstatus besitzt.

Heterolabis crudelis **KRIECHBAUMER:** Holotypus (♂): "type", "R. DU BUYSSON Algérie 10. 6/94.", "*Procinctus crudelis* KRIECH. dét. J. TOSQUINET", Mus. Bruxelles. KRIECHBAUMER (1896: 372) nennt als Fundort "? Sicilien, den 12. 7. 94 (möglicherweise Algerien)", aber diese Angabe muss auf unvollständige oder fehlerhafte Notizen zurückgeführt werden, denn das vorhandene Exemplar stimmt mit der Beschreibung überein, und die Art ist in Nordafrika weit verbreitet (AUBERT 1969: 139). Der Holotypus entspricht der Interpretation der Art als *Procinctus crudelis* durch SCHMIEDEKNECHT (1900: 328).

Ichneumon tosquineti **KRIECHBAUMER:** Ein Syntypus der Art ist wahrscheinlich mit der Sammlung ATHIMUS zerstört worden (DILLER & HORSTMANN 1997: 41), der zweite ist in der Sammlung TOSQUINET

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

unauffindbar (beides ♀♀). Das Taxon wird von BERTHOUMIEU (1904: 40) in die Gattung *Barichneumon* THOMSON gestellt, ist aber sonst uninterpretiert.

Mesoleptus melanobasis **KRIECHBAUMER:** Der Holotypus (♂) ist in der Sammlung TOSQUINET unauffindbar. Das von HEDWIG (in LECLERCQ 1959: 9 f.) beschriebene ♀ ist im Museum Bruxelles vorhanden; es gehört zu *Phobetes femorator* (THOMSON). Diese Interpretation von *M. melanobasis* kann nicht zutreffen, denn das Gesicht des ♂ von *P. femorator* ist schwarz, das von *M. melanobasis* (♂) wird dagegen als weiß beschrieben. *M. melanobasis* ist also uninterpretiert.

Monoblastus lateralis **KRIECHBAUMER:** Holotypus (♀): "type", "Belgique Anderghem 23 5/90.", "*Monoblastus lateralis* KRIECH. dét. J. TOSQUINET" (größere Teile der Beine fehlen), Mus. Bruxelles. Das Taxon ist ein jüngeres sekundäres Homonym von *Tryphon lateralis* GIRAUD und ein jüngeres Synonym von *M. caudatus* HARTIG (KASPARYAN 1973: 194).

KRIECHBAUMER (1896: 368) hat für *M. lateralis* KRIECHBAUMER den Untergattungsnamen *Xiphurus* eingeführt (als bedingte Neubeschreibung), was bisher von allen Autoren übersehen worden ist. *Xiphurus* KRIECHBAUMER ist ein jüngeres Homonym von *Xiphurus* AGASSIZ und ein jüngeres Synonym von *Monoblastus* HARTIG (**syn. n.**).

Polyblastus phygadeuontoides **KRIECHBAUMER:** Holotypus (♀): "Belgique Schaffen ... 22-9-85" (rundes Etikett von TOSQUINET), "Belgia (Schaffen) 22.9.85 Tosquinet" (rechteckiges Etikett von KRIECHBAUMER), "Belgia *phygadeuontoides* KRCHB. ♀." (Sammlungsetikett von KRIECHBAUMER), ZSM. KRIECHBAUMER (1896: 367) hat die Art nach 1♀ beschrieben, aber im Museum Bruxelles sind weitere 4♀♀ und 1♂ vom gleichen Fundort und Tag vorhanden, und von diesen sind 1♀ und 1♂ als "type" etikettiert. Diese Kennzeichnung kann nicht korrekt sein, denn das ♂ kommt als Typus nicht in Frage, und das ♀ weicht von der Beschreibung durch den relativ dunkel gezeichneten Gaster ab. Meines Erachtens hat TOSQUINET aus einer längeren Serie nur 1♀ zur Determination nach München geschickt, und KRIECHBAUMER hat dieses für sich behalten. Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Euryproctus ratzeburgi* (GORSKI) (**syn. n.**) (siehe HORSTMANN 1998b: 10).

Die europäischen Arten von *Cidaphus* FÖRSTER

Die Revisionen von *Cidaphus* durch FITTON (1985) und SCHWENKE (1999: 11 f.) führen jeweils drei europäische Arten an, unterscheiden sich aber in den benutzten Namen und den verwendeten Merkmalen. Die Unterschiede in den Benennungen rühren teilweise daher, dass beide Autoren die Mehrzahl der einschlägigen Typen nicht untersucht haben. Diese Revisionen werden hier nachgeholt (mit Ausnahme des Lectotypus von *C. pontanini* KOKUJEV). Die publizierten Bestimmungsschlüssel sind zur Unterscheidung der Arten geeignet (unter Berücksichtigung der unten angeführten Namensänderungen), der von FITTON erarbeitete Schlüssel ist allerdings ausführlicher und wird durch Abbildungen ergänzt.

Cidaphus alarius **(GRAVENHORST):** Holotypus (♂): ohne Originaletikett, nach der Beschreibung aus Göttingen/D, Mus. Wroclaw; syn. *Cidaphus thuringiacus* BRAUNS (Lectotypus ♂ siehe HORSTMANN 1998a: 84); syn. *C. alarius* sensu FITTON; syn. *C. thuringiacus* sensu SCHWENKE.

Merkmale: Gesicht sublateral mit deutlich angedeuteten Längsfurchen; Pronotum dorsal mit schwach angedeutetem Längskiel; im Vorderflügel Discocubitalnerv schwach und eher median gebogen, Brachialnerv proximal (an der Einmündung des Nervulus) deutlich gebogen; Propodeum fast vollständig gefeldert, nur die Querleiste zwischen Area basalis und Area superomedia schwach oder median verloschen; Petiolus lateral vor den Glymmen ohne Querrunzeln; Bohrerklappen 1,2-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, 5,4-mal so lang wie hoch; Genitalklappen des ♂ etwa 1,0-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, apical stumpf (Abb. 1); Kopf gelbrot, Stirn und Scheitel teilweise verdunkelt; Gaster apical beim ♀ trüb gelbbraun, beim ♂ schwärzlich.

Cidaphus areolatus **(BOIE):** Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: "Kiel", "BOIE", "*Paniscus areolatus* BOIE" (auf der Unterseite: "*Cidaphus alarius* GR. ♂" in der Handschrift ROMANS), Mus. Stockholm (siehe ROMAN 1910: 151); syn. *Mesochorus gigas* KRIECHBAUMER (Holotypus ♀ siehe SCHWENKE 1999: 12) (**syn. n.**); syn. *Plesiophthalmus brischkei* SZÉPLIGETI (Lectotypus ♀ siehe HORSTMANN 1999: 52) (**syn. n.**); syn. *C. brischkei* sensu FITTON; syn. *C. alarius* sensu SCHWENKE.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

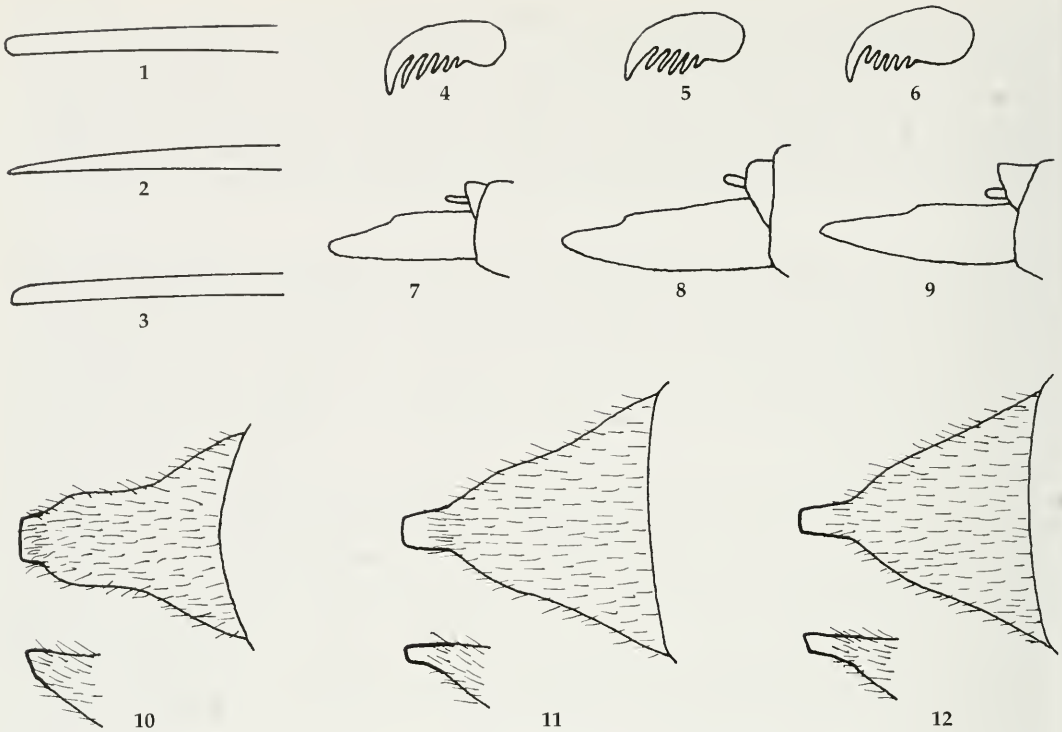

Abb. 1-3: Lateralansicht der männlichen Genitalklappen. **1.** *Cidaphus alarius* (GRAVENHORST). **2.** *C. areolatus* (BOIE). **3.** *C. atricillus* (HALIDAY).
Abb. 4-6: Klauen der Hinterbeine. **4.** *Ctenochira bisinuata* FÖRSTER. **5.** *C. breviseta* (RATZEBURG). **6.** *C. haemosterna* (HALIDAY).
Abb. 7-9: Lateralansicht der Bohrerklappen. **7.** *Ctenochira bisinuata* FÖRSTER. **8.** *C. breviseta* (RATZEBURG). **9.** *C. haemosterna* (HALIDAY).
Abb. 10-12: Dorsalansicht und Lateralansicht der achten Gastertergite der ♀♀. **10.** *Rhyssa kriechbaumeri* OZOLS. **11.** *R. amoena* GRAVENHORST. **12.** *R. persuasoria* (LINNAEUS).

Merkmale: Gesicht sublateral ohne durchgehende Längsfurchen; Pronotum dorsal mit schwach angedeutetem Längskiel; im Vorderflügel Discocubitalnerv vor der Mitte stark gebogen, Brachialnerv proximal fast gerade; Propodeum vorne ungefeldert, mediane Längsleisten und Costulae stark verkürzt, Area basalis nicht begrenzt, Area superomedia nur hinten begrenzt; Petiolus lateral vor den Glymmen ohne Querrunzeln; Bohrerklappen 1,0- bis 1,1-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, 5,9-mal so lang wie hoch; Genitalklappen des ♂ etwa 0,7-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, apical zugespitzt (Abb. 2); Kopf gelbrot, nur Ocellarraum schwarz; Gaster apical beim ♀ gelbrot, beim ♂ schwärzlich.

***Cidaphus atricillus* (HALIDAY):** Typen verschollen, Interpretation nach FITTON (l. c.); syn. *Cidaphus pontanini* KOKUJEV (Lectotypus ♀ siehe TOWNES et al. 1965: 339); syn. *Plesiophthalmus melanocephalus* HABERMEHL (Holotypus ♂ siehe TOWNES et al., l. c.); syn. *C. atricillus* sensu FITTON; syn. *C. pontanini* sensu SCHWENKE.

Merkmale: Gesicht sublateral ohne durchgehende Längsfurchen; Pronotum dorsal mit einem schmalen, hohen Längskiel, der in Seitansicht ein durchsichtiges Fenster aufweist; Discocubitalnerv und Brachialnerv wie bei *C. areolatus*; Propodeum im Bereich der Area basalis ohne Leisten, teilweise Costulae verkürzt, Area superomedia lateral vollständig begrenzt; Petiolus lateral vor den Glymmen mit Querrunzeln; Bohrerklappen 0,8-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, 6,8- bis 7,1-mal so lang wie hoch; Genitalklappen des ♂ etwa 0,6-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, apical gerundet und gleichzeitig schräg abgestutzt (Abb. 3); Kopf überwiegend schwarz, Clypeus und Wangen rot; Gaster apical beim ♀ und ♂ schwärzlich.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die *Ctenochira haemosterna*-Artengruppe

Der Lectotypus (♀) von *Tryphon aberrans* RUTHE (siehe FITTON 1978: 78 f.) gehört zu einer eigenen Art neben *Ctenochira bisinuata* FÖRSTER und *C. haemosterna* (HALIDAY). Um diese abzutrennen, war es erforderlich, die Typen der einschlägigen Taxa noch einmal zu untersuchen. Die Determination der Artengruppe ist nach KASPARYAN (1973: 247) gut möglich, und auch die Identifikation von *C. bisinuata* bietet keine Probleme (KASPARYAN 1973: 253 f.; HORSTMANN 1992: 30). Die beiden anderen Arten werden hier diskutiert.

1 Distale Kammzähne der Hinterklauen etwa doppelt so lang wie die mittleren (Abb. 4); zweites Glied der Hintertarsen 0,9-mal so lang wie das fünfte; dorsal-apicale Ausrandung der Bohrerklappen 1,4-mal so lang wie die mediane Höhe der Bohrerklappen (Abb. 7); Geißeln überwiegend gelbbraun bis braun; Schulterbeulen weißgelb; Scutellum hellrot; Mesopleuren fast ganz hellrot; Hintertibien basal und subbasal hellrot (Färbung nach den untersuchten 3♀♀ aus Südschweden, Ungarn und Makedonien; ♂ nach KASPARYAN, l. c.) ..... *bisinuata* FÖRSTER ♀♂

– Distale Kammzähne der Hintertarsen etwa so lang wie die mittleren (Abb. 5, 6); zweites Glied der Hintertarsen 0,9- bis 1,1-mal so lang wie das fünfte; Geißeln überwiegend dunkelbraun bis schwarz; Schulterbeulen wenig rotbraun gezeichnet oder ganz schwarz; Scutellum schwarz; Mesopleuren dorsal schwarz, ventral rot, selten ganz schwarz; Hintertibien häufig basal gelblich, subbasal braun (Die ♂♂ der beiden folgenden Arten können bisher nicht unterschieden werden.) 2

2 Distale Kammzähne der Hintertarsen etwa dreimal so lang wie breit (Abb. 5); dorsal-apicale Ausrandung der Bohrerklappen 1,1-1,2-mal so lang wie die mediane Höhe der Bohrerklappen (Abb. 8) ..... *breviseta* (RATZEBURG) ♀

– Distale Kammzähne der Hintertarsen etwa zweimal so lang wie breit (Abb. 6); dorsal-apicale Ausrandung der Bohrerklappen 1,5-1,7-mal so lang wie die mediane Höhe der Bohrerklappen (Abb. 9) ..... *haemosterna* (HALIDAY) ♀

***Ctenochira breviseta* (RATZEBURG):** Holotypus (♀) verloren, wahrscheinlich aus der Umgebung von Danzig (= Gdansk/PL), Deutung nach ROMAN (1909: 296); syn. *Tryphon aberrans* RUTHE (Lectotypus ♀ siehe FITTON, l. c.). Diese Interpretation von *Pimpla breviseta* wird aus folgenden Gründen akzeptiert: Der Holotypus von *P. breviseta* wurde zusammen mit einem "grünen *Nematus*" aus "Weidenrosen" (*Salix* sp.) gezogen (RATZEBURG 1852: 98). HINZ hat 3♀♀ (Coll. HINZ/ZSM) von *C. breviseta* in Einbeck (Niedersachsen/D) aus *Nematus bergmanni* DAHLBOHM gezüchtet, der an *Salix* spp. lebt (TAEGER & BLANK 1998: 95). Von der Art wurden 7♀♀ aus Finnland, Schweden (Coll. JUSSILA) und Deutschland (Mus. London, ZSM) untersucht, weshalb ein Vorkommen in Polen sehr wahrscheinlich ist. In Coll. HINZ (ZSM) befinden sich zusätzlich 2♂♂ aus Deutschland und Schweden, die zu dieser Art gehören könnten, die ich aber von *C. haemosterna* (aus England und Schottland) nicht unterscheiden kann.

***Ctenochira haemosterna* (HALIDAY):** Syntypen (♀♀) aus Irland verloren (FITTON 1976: 335), Deutung nach KASPARYAN (1973: 262 f.); syn. *Polyblastus senilis* HOLMGREN (Lectotypus ♀ siehe KASPARYAN, l. c.); ? syn. *Polyblastus nigripalpis* THOMSON (Lectotypus ♂ siehe KASPARYAN, l. c.). Diese Interpretation von *Tryphon haemosternus* wird aus folgenden Gründen akzeptiert: Aus England und Schottland wurden 13♀♀ (Coll. BROOK, Mus. London) von *C. haemosterna* bekannt, deshalb ist plausibel, dass diese Art auch in Irland vorkommt. Von diesen waren 7♀♀ mit *Betula* sp. assoziiert, und KASPARYAN (l. c.) nennt *Nematus* sp. an *Betula* als Wirt für *C. haemosterna*. KASPARYAN hat auch *P. nigripalpis* mit *C. haemosterna* synonymisiert, aber da die ♂♂ dieser Art derzeit nicht sicher determiniert werden können, ist diese Zuordnung unsicher. Insgesamt wurden 16♀♀ der Art aus Finnland (Coll. JUSSILA, Coll. HINZ/ZSM), Schweden (Mus. Stockholm), England und Schottland (Coll. BROOK, Mus. London) untersucht, dazu fragliche 5♂♂ aus Schweden (Mus. Lund, Stockholm), England und Schottland (Coll. BROOK, Mus. London). Im Museum Berlin befindet sich 1♀ mit dem gedruckten Etikett "Thüringen O. SCHMIEDEKNECHT S.", aber diese Fundortangabe bedarf einer Bestätigung (OEHLKE 1968: 320 f.).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die westpaläarktischen Arten von *Himerta* Förster

Von den vier westpaläarktischen *Himerta*-Arten können *H. scutellaris* (Kriechbaumer) und *H. sepulchralis* (Holmgren) problemlos determiniert werden. Die beiden anderen Arten sind bisher weder sicher getrennt noch einheitlich benannt worden. Die Unterscheidung ist in der Tat schwierig, und die benutzten Merkmale sind variabel. Besonders schwer zu unterscheiden sind das ♂ von *H. defectiva* (Gravenhorst) und das ♀ von *H. bisannulata* (Thomson), wenn die Genitalorgane nicht zu erkennen sind (*defectiva* ♂: Hintertibien basal etwa zur Hälfte gelbbraun bis rotbraun; *bisannulata* ♀: Hintertibien ganz schwarz oder subbasal wenig braun überlaufen; dazu kommen die unten genannten Unterschiede in der Struktur der Mesopleuren und des Propodeums, die aber nicht immer zuverlässig sind).

1 Gesicht weiß mit einer schwarzen Mittellängslinie; Geißeln mit breitem, unbestimmt begrenztem gelben Ring, oft ventral ganz gelbbraun; Thorax schwarz, Scutellum rotbraun gezeichnet; Coxen und Trochanteren schwarz; Femora, Tibien und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine gelbrot; Hintertibien basal breit rotbraun; Gaster rotbraun, apical teilweise verdunkelt ..... *scutellaris* (Kriechbaumer) ♀♂
– Gesicht beim ♀ schwarz, beim ♂ ganz schwarz oder ganz weiß; Scutellum schwarz, selten beim ♂ weißgelb gezeichnet; erstes Gastersegment schwarz 2

2 Hinterfemora schwarz; Gaster schwarz; Geißeln schwarz mit weißem Ring; beim ♀ Körper fast ganz schwarz, nur Ring der Geißeln, Teile der Vorderbeine und Ringe der Mittel- und Hintertarsen weiß bis gelb; beim ♂ Gesicht weiß, Thorax mit unterschiedlich ausgedehnten weißen Flecken, Coxen und Trochanteren weiß gezeichnet, Hintertibien basal breit weißgelb ..... *sepulchralis* (Holmgren) ♀♂
– Hinterfemora basal rotbraun, apical schwarz; Gaster zumindest median rotbraun bis braun 3

3 Mesopleuren ventral-caudal in der Regel grob gerunzelt und dazu punktiert; Propodeum zentral gekörnelt und deutlich fein gerunzelt; Gesicht, Thorax, Coxen und Trochanteren schwarz; Femora, Tibien und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine gelbbraun, selten Mitteltarsen mit weißem Ring; Hintertibien basal etwa zur Hälfte gelbbraun; beim ♀ Geißeln vom distalen Ende des ersten Gliedes an gelbbraun bis braun, teilweise nur ventral, der gelbe Ring teilweise von schwarzen Gliedern eingerahmt und dadurch hervorgehoben, teilweise undeutlich oder fehlend; beim ♂ Geißeln schwarz mit weißem Ring, dieser selten fast oder ganz reduziert ..... *defectiva* (Gravenhorst) ♀♂
– Mesopleuren ventral-caudal deutlich punktiert, aber nur wenig gerunzelt; Propodeum zentral rauh gekörnelt, aber kaum gerunzelt; Geißeln schwarz mit weißem Ring; beim ♀ Gesicht, Thorax, Coxen und Trochanteren schwarz, Vorder- und Mittelfemora rotbraun, teilweise schwarz gezeichnet, Tibien und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine gelbbraun bis braun, Mitteltarsen häufig mit weißem Ring, Hintertibien ganz schwarz oder subbasal wenig braun überlaufen; beim ♂ Gesicht weiß, Thorax mit unterschiedlich ausgedehnten weißen Flecken, Coxen und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine (teilweise auch der Hinterbeine) weiß gezeichnet, Vorder- und Mittelfemora hellrot, Tibien und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine weißgelb bis gelb, Hintertibien basal oder subbasal unterschiedlich ausgedehnt gelb 4

4 Gaster apical schwarz ..... *bisannulata bisannulata* (Thomson) ♀♂
– Gaster apical rotbraun ..... *bisannulata anatolica* (Schmiedeknecht) ♀♂

Himerta defectiva **(Gravenhorst):** Holotypus (♂!): ohne Originaletikett (ein Etikett "*Dolioctonus* m." stammt von der Hand Försters), nach der Beschreibung aus Piemonte/I, Mus. Wroclaw; syn *Tryphon varicornis* Gravenhorst (Holotypus ♀: ohne Originaletikett, nach der Beschreibung aus Warmbrunn = Cieplice/PL, Mus. Wroclaw) (Pfankuch 1906: 29; 1907: 151); syn. *Barytarbes biannulatus* Ulbricht (Holotypus ♀ aus Krefeld/D verschollen; Sorg & Cymarek 1986: 197) (Ulbricht 1926: 28); syn. *Himertus ihsseni* Bauer (Lectotypus ♀ siehe Horstmann 1983: 284) (**syn. n.**). Zu *H. defectiva* gehören auch die von Holmgren (1856: 65; 1857: 112) unter diesem Namen beschriebenen ♂♂ (nach den Beschreibungen) sowie die von Thomson (1883: 927) zu *Euryproctus (Himertus) varicornis* gestellten ♀♀ und ♂♂ (nach Material in Coll. Thomson/Lund).

Gravenhorst (1820: 366) beschreibt den Holotypus seiner Art *Ichneumon defectivus* fälschlich als ♀. Pfankuch (1906: 29) berichtigt dies zwar, aber bei Schmiedeknecht (1913: 2749) findet sich wieder die falsche Angabe. Eine sichere Deutung der Art wird dadurch verhindert, denn wenn sich die Beschreibung

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

auf 1♀ beziehen würde, würde sie mit *H. bisannulata* übereinstimmen; dies ist einer der Gründe für die Synonymisierung der beiden Taxa. Das zweite von PFANKUCH erwähnte Exemplar ist im Museum Wroclaw vorhanden; es stimmt nicht mit der Beschreibung überein (Zeichnung von Geißeln und Gaster) und ist kein Typus. Die Beschreibung von *B. biannulatus* (ULBRICHT 1922: 184) stimmt mit ♀♀ von *H. defectiva* hinreichend gut überein (Geißeln unterseits bräunlich; Femora, Tibien und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine rot; Hintertibien basal braunrot). BAUER (1939: 352 f.) hat bei *H. ihsseni* die Geschlechter falsch zugeordnet: Das ♀ gehört zu *H. defectiva*, das ♂ zu *H. bisannulata*. Das von BAUER zur Unterscheidung von *H. defectiva* und *H. ihsseni* benutzte Merkmal (Form der mittleren Gastertergite) ist unzureichend. Beides bemerkt schon HEINRICH (1953: 169).

Von dieser Art wurde Material (21♀♀, 27♂♂) aus Schweden (Mus. Lund, Stockholm), England und Schottland (Mus. London), Frankreich (Mus. Lund, ZSM), Deutschland (Mus. London, ZSM), Polen (Mus. Wroclaw), Österreich, Schweiz (ZSM) und Italien (Mus. Wroclaw) untersucht.

***Himerta bisannulata bisannulata* (THOMSON):** Lectotypus (♀) von AUBERT (1985: 52) festgelegt: dunkelgrünes unbeschriftetes Etikett (= Ringsjön/Skåne/S), "♀", "*bisannulatus*", Mus. Lund; syn. *Himertus pfeifferi* BAUER (Holotypus ♂ siehe HORSTMANN 1983: 284) (**syn. n.**). Zu *H. bisannulata* gehören auch die von BAUER (l. c.) unter dem Namen *Himertus ihsseni* beschriebenen ♂♂ (siehe oben).

Die Beschreibung von *Euryproctus* (*Himertus*) *bisannulatus* durch THOMSON (1883: 927) ist ungewöhnlich kurz und irreführend: "*E. bisannulatus* m. (= *defectivus* HOLMG.): nervo recurrente fere interstitiali". THOMSON gibt nicht an, auf welche der beiden Beschreibungen HOLMGRENS (siehe unten) er sich bezieht, warum *defectivus* sensu HOLMGREN von *defectivus* GRAVENHORST verschieden sein soll (beide sind in Wirklichkeit artidentisch), ob er überhaupt Material der Art gesehen hat und wenn ja, in welcher Sammlung, von welchem Geschlecht und von welchem Fundort. Grundsätzlich müssten Typen in Coll. HOLMGREN/Stockholm zu suchen sein. HOLMGREN (1856: 65) beschreibt eine unbestimmte Anzahl ♂♂ von Karup/Hallandia; dieses Material ist verschollen. HOLMGREN (1857: 112) beschreibt 1♂ von Ringsjön/Scania (= Skåne), das er selbst Anfang August gefangen hat. Im Museum Stockholm befindet sich 1♂ mit den Etiketten "Sc." (= Scania), "HGN." (= HOLMGREN), "♂", "*defectivus* GRAV.", das vermutlich dieses ♂ darstellt (unter der Annahme, dass die genaueren Fundortangaben in der Beschreibung aus dem Gedächnis oder aus Aufzeichnungen ergänzt wurden). Es stimmt mit der Beschreibung hinreichend gut überein (besitzt insbesondere ein schwarzes Gesicht) und wurde deshalb als "? Syntypus *Euryproctus bisannulatus* THOMS. ♂" etikettiert. Es gehört zu *H. defectiva*. Aus folgenden Gründen wird die Festlegung des Lectotypus (♀) durch AUBERT akzeptiert: Die Angabe über den rücklaufenden Nerv stammt nicht aus den Beschreibungen HOLMGRENS und trifft auf das ♂ in Coll. HOLMGREN nicht zu, also muss THOMSON Material der Art selbst untersucht haben. THOMSON hat in seiner Sammlung ♂♂ mit weißem Gesicht zu seiner Art gestellt und hat damit die Geschlechter der Art korrekt zugeordnet (hat dies allerdings nicht publiziert). Dies muss später geschehen sein, sonst hätte er den Unterschied zu HOLMGRENS Beschreibungen bemerken müssen; also sind die in Coll. THOMSON vorhandenen ♂♂ keine Syntypen (entgegen der Auffassung von FITTON 1982: 29). Bei dem Lectotypus ist in der Tat der rücklaufende Nerv mit dem Areolarquernerv fast interstitial (eine individuelle Variation ohne taxonomische Bedeutung), also kann es sich um einen Syntypus handeln. Der Holotypus von *H. pfeifferi* ist am Thorax ungewöhnlich reich weiß gezeichnet, aber andere ♂♂ aus einer großen Serie in Coll. BAUER/ZSM zeigen die gleichen Merkmale abgeschwächt; dies bemerkt schon HEINRICH (1953: 169).

Von dieser Unterart wurde Material (45♀♀, 26♂♂) aus Schweden (Mus. Lund), Großbritannien (ohne Ortsangabe aus Coll. DESVIGNES; Mus. London), Frankreich (Mus. Lund, ZSM) und Deutschland (ZSM) untersucht.

***Himerta bisannulata anatolica* (SCHMIEDEKNECHT):** Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: "*Himertus anatolicus* ♂ n. sp. Brussa" (= Bursa/Türkei; nach der Beschreibung vom Olymp = Ulu Dag bei Bursa), Mus. Berlin. Ein Paralectotypus (♂) vom gleichen Fundort ist im Museum Berlin ebenfalls vorhanden.

Zusätzlich befinden sich in Coll. HINZ/ZSM 2♀♀ vom Zigana-Pass (bei Trabzon/Türkei). Bei diesen Exemplaren aus der Türkei ist der Gaster apical rotbraun, im Gegensatz zu allen untersuchten Exemplaren von *H. bisannulata* aus Europa. Deshalb wird *Himerta anatolica* als eigene Unterart anerkannt (**stat. n.**).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die europäischen Arten von *Rhyssa* GRAVENHORST

KRIECHBAUMER (1887: 81 f.) hat eine Art *Rhyssa lineolata* aus der Schweiz neu beschrieben, die bisher nicht sicher gedeutet werden konnte (OEHLKE 1967: 38; AUBERT 1969: 106). Dies liegt teilweise daran, dass einige der von KRIECHBAUMER genannten Merkmale (Form der Schläfen, Form der weißen Flecke auf dem Gaster) zum Abtrennen seiner Art von *R. persuasoria* (LINNAEUS) ungeeignet sind, da sie bei letzterer stark variieren. OZOLS (1973: 55 f.) führt *R. lineolata* als getrennte Art an, und zwar nach 1♀, das bei Madaun (Bezirk Magadan/Ostsibirien) gefangen wurde. Da *R. lineolata* KRIECHBAUMER ein jüngeres sekundäres Homonym von *R. lineolata* (KIRBY) ist, hat OZOLS die Art KRIECHBAUMERS als *R. kriechbaumeri* neu benannt. Holotypus (♀) von *R. lineolata* KRIECHBAUMER: "Chur 6.49. KRCHB.", "Helvet. 2. *lineolata* KRCHB. ♀" (ZSM). Dazu sind die beiden ♀♀ der Art erhalten, die KRIECHBAUMER (1889: 314) am Tegernsee (Bayern/D) gefangen hat (ZSM). Es handelt sich meines Erachtens um eine dritte europäische *Rhyssa*-Art. Das ♂ ist bisher unbekannt, möglicherweise ist es daran zu erkennen, dass das Pronotum dorsolateral nicht weiß gezeichnet ist. Die ♀♀ der drei Arten unterscheiden sich durch folgende Merkmale:

1 Gesicht zentral so dicht behaart wie lateral; Hintertarsen schlank, das vierte Glied 2,5-mal so lang wie breit (von oben gesehen), 0,8-mal so lang wie das fünfte; achtes Gastertergit subapical eingeschnürt (von oben gesehen), der apicale hornartige Fortsatz kurz und breit, etwa so lang wie die längsten Borsten (Abb. 10); Clypeus, Geißeln, Orbiten, Pronotum dorsolateral und Propodeum schwarz; Gesicht zentral teilweise mit zwei kleinen weißlichen Flecken; Collum ventral (nicht immer), Subalarwulst, Scutellum und Postscutellum weiß gefleckt; Coxen rotbraun bis schwarz; Hintertibien und -tarsen schwärzlich ..... *kriechbaumeri* OZOLS ♀

– Behaarung des Gesichts unterschiedlich; Hintertarsen gedrungener, das vierte Glied 2,1- bis 2,2-mal so lang wie breit, 0,5- bis 0,6-mal so lang wie das fünfte; achtes Gastertergit nach hinten etwa gleichmäßig konisch verengt, der apicale hornartige Fortsatz deutlich vorstehend, etwa doppelt so lang wie die längsten Borsten (Abb. 11, 12); innere und häufig auch äußere Orbiten weiß; Gesicht median schwarz; Pronotum dorsolateral breit weiß gerandet, teilweise Mesopleuren und Propodeum mit weiteren weißen Flecken 2

2 Gesicht zentral so dicht behaart wie lateral; Clypeus gelb bis gelbrot; Geißeln mit weißem Ring; Coxen hellrotbraun, Vorder- und Mittelcoxen teilweise gelb gezeichnet; Hintertibien und -tarsen trüb rotbraun ..... *amoena* GRAVENHORST ♀

– Gesicht zentral spärlicher behaart als lateral; Clypeus dunkelbraun; Geißeln schwarz; Coxen rot bis dunkelbraun, kaum gelb gezeichnet; Hintertibien und -tarsen schwärzlich ..... *persuasoria* (LINNAEUS) ♀

Revisionen verschiedener Arten

Euryproctus foersteri KRIECHBAUMER

Holotypus (♂): "Sammlung A. FÖRSTER" (gedruckt, später zugefügt), "*Himerta* m. (Mesoleptoidae)" (von der Hand FÖRSTERS), Fundort unbekannt, ZSM. Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Euryproctus nemoralis* (GEOFFROY) (nach ♂♂ aus Coll. HINZ/ZSM) (**syn. n.**).

Ichneumon costator DONOVAN

Das Taxon, dessen Typen (? Holotypus) verschollen sind, wird hier als Synonym zu *Homotherus varipes* (GRAVENHORST) gestellt (**syn. n.**). Früher geäußerte Bedenken gegen diese Synonymisierung (HORSTMANN 1997: 110) sehe ich jetzt nicht mehr als zwingend an. *Ichneumon costator* DONOVAN ist ein jüngeres Homonym von *I. costator* FABRICIUS (siehe HORSTMANN 2001b: 17).

Ichneumon semiannulatus KRIECHBAUMER

Holotypus (♂): "8/364.", "Trostberg *I. semiannulatus* m. ♂ JEMILLER" (in Südbayern/D), ZSM (AUBERT 1981: 311). Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Cratichneumon jocularis* (WESMAEL) (ZWAKHALS det.) (**syn. n.**).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mesochorus agilis Cresson und *M. punctipleuris* Thomson

Dasch (1971: 199) synonymisiert *Mesochorus agilis* Cresson und *M. punctipleuris* Thomson (syn. *M. nigriceps* Thomson, praeocc.), während Schwenke (1999: 45) zwei Arten unterscheidet. Um diesen Widerspruch zu klären, habe ich eine kleine Serie von *M. agilis* aus Nordamerika (Coll. Townes/Gainesville), das gesamte in Coll. Townes vorhandene Material aus Europa sowie das Material von *M. punctipleuris* aus Coll. Schwenke/ZSM untersucht, mit folgenden Ergebnissen:

Die Serie (♀♀, ♂♂) von *M. agilis* aus Nordamerika (det. Dasch) enthält vier Arten. Von diesen wurde 1♀ aus Oak Creek Canyon/Arizona von Dasch mit dem Typus von *M. agilis* verglichen. Dieses gehört sicherlich zu einer anderen Art als *M. punctipleuris* und weist folgende Merkmale auf: Ocellen groß, der größte Durchmesser eines Lateralocellus so lang wie der Augen-Ocellen-Abstand; Geißeln schlank, das dritte Glied 3,5-mal so lang wie breit; Hinterklauen schlank, länger als der Pulvillus und apical wenig gebogen, mit fünf Kammzähnen, die drei distalen Kammzähne lang und auffällig schräg gestellt; Bohrerklappen 0,8-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus. Die Frage nach der Identität von *M. agilis* in Nordamerika kann hier nicht gelöst werden. In Europa wurde die Art bisher nicht nachgewiesen. Dagegen kommt *M. punctipleuris* in Nordamerika vor: je 1♀ Phantom Valley, Rocky Mountain National Park/Colorado, und Hyde Park/Utah, aus *Bathyplectes curculionis* (Thomson) (Ichneumonidae) (Coll. Townes/Gainesville).

Das von Dasch zu *M. agilis* gestellte Material aus Europa (13♀♀, 18♂♂) gehört zu *M. nigriceps* sensu Schwenke (recte: *M. punctipleuris*). Die ♀♀ unterscheiden sich durch folgende Merkmale von dem angeführten ♀ von *M. agilis*: Augen-Ocellen-Abstand 1,5-mal so lang wie der größte Durchmesser eines Lateralocellus; drittes Geißelglied 3,0-mal so lang wie breit; Hinterklauen gedrungen, mit drei etwa rechtwinklig zur Längsachse gestellten Kammzähnen; Bohrerklappen 1,2- bis 1,4-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus. Das Material stammt aus Südschweden, Irland, Deutschland, Tschechien, Österreich und Norditalien und wird auch von Dasch (1971: 202) angeführt. Allerdings ist die Beschreibung dieser Art durch Schwenke widersprüchlich: Die Schläfen sind kürzer als die Breite der Augen, wie in der Beschreibung auf S. 44 korrekt, in der Gruppenübersicht auf S. 42 dagegen falsch angegeben ist (dazu steht im Bestimmungsschlüssel auf S. 34 "Wangen" anstelle von "Schläfen").

Aufgrund der Untersuchung des Materials von *M. punctipleuris* aus Coll. Schwenke und Coll. Townes wird *M. amplitudinis* Schwenke mit *M. punctipleuris* synonymisiert (**syn. n.**). Die angegebenen Unterschiede in der Färbung der Mittelcoxen sind nicht arttrennend; die Färbung der Mittel- und Hintercoxen variiert zwischen gelbrot und schwarz. Andere Unterschiede sind auf Fehler in der Beschreibung (Schwenke 1999: 43) zurückzuführen: Bei dem Holotypus (♀) von *M. amplitudinis* sind die Schläfen 0,8-mal so lang wie die Breite der Augen, und die Bohrerklappen sind 1,2-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, außerdem sind beim ♂ die Genitalklappen 1,2-mal so lang wie das zweite Glied der Hintertarsen.

Mesochorus americanus Cresson und *M. dispar* Brischke

Dasch (1971: 262) führt Material von *Mesochorus americanus* Cresson aus Europa an, während Schwenke (1999) diese Art nicht erwähnt. Auch bei dieser Art führt die Untersuchung von Material aus Coll. Townes/Gainesville (aus Nordamerika und Europa) zu der Auffassung, dass Dasch mehrere Arten zusammengefasst hat, die allerdings einander sehr ähnlich sind:

Von den ♀♀ aus Nordamerika wurde 1♀ aus Poughkeepsie/New York von Townes mit den Typen von *M. americanus* Cresson und *M. scitulus* Cresson verglichen. Dieses weist folgende Merkmale auf: Hinterklauen mit einem langen Basalzahn (an diesem Exemplar kaum, an anderen besser zu erkennen); Area basalis breit sitzend; Bohrerklappen zehnmal so lang wie hoch, 1,1-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus (bei anderen ♀♀ elfmal so lang wie hoch, 1,0-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus), gleichmäßig behaart, gerade und apical kaum zugespitzt; Körper überwiegend gelbrot, nur Ocellarraum, Mesoscutum, Hintertibien basal und apical, Propodeum dorsal, Petiolus apical, Postpetiolus, zweites Gastertergit basal, drittes Tergit apical und die folgenden Tergite dunkelbraun. Andere ♀♀ sind dunkler: Scheitel und Schläfen caudal, Mesopleuren, Mesosternum, Metapleuren und Propodeum ganz schwarzbraun. In Europa wurde die Art bisher nicht nachgewiesen.

Das von Dasch zu *M. americanus* gestellte Material aus Europa gehört überwiegend zu der Art, die von Schwenke (1999: 52) als *M. dispar* Brischke gedeutet worden ist und die mit der Beschreibung dieser Art hinreichend gut übereinstimmt. Die ♀♀ zeigen folgende Merkmale: Hinterklauen mit einem langen Basalzahn; Area basalis punktförmig sitzend oder kurz gestielt (bei ♀♀ in Coll. Schwenke auch etwas breiter sitzend); Bohrerklappen 8- bis 10-mal so lang wie hoch, 1,1-mal so lang wie ein Hinter-Basitarsus, fast gleichmäßig behaart, im apicalen Drittel wenig aufgebogen und deutlich etwas zugespitzt; Gesicht

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

median braun; Thorax fast ganz dunkel (braun bis schwarz), nur einige Nähte aufgehellt; Propodeum dunkel; Gaster wie *M. americanus*. Die Unterschiede zu *M. americanus* in der Form der Bohrerklappen und in der Färbung des Gesichts sind nicht groß, aber das Material aus Europa ist in diesen und anderen Merkmalen recht einheitlich. Zu dieser Art gehören in Coll. TOWNES 3♀♀ und 9♂♂ aus Irland, Dänemark, Deutschland, Russland (bei Moskau), Tschechien, Norditalien und Spanien, auf die sich auch DASCH (1971: 262) bezieht. Einige Exemplare in Coll. TOWNES (1♀ aus Hamburg/D, 1♂ aus St. Aygulf/Var/F), die DASCH als *M. americanus* determiniert hat, möchte ich zur Artengruppe *discitergus* (SAY) – *facialis* BRIDGMAN stellen.

Microcryptus curtus HABERMEHL

Holotypus (♀) aus dem Bayerischen Wald/D verschollen, wahrscheinlich mit der Sammlung KUPKA zerstört (BACHMAIER & DILLER 1973: 2). Das Taxon wird hier als jüngeres Synonym zu *Phygadeuon exannulatus* (STROBL) gestellt (**syn. n.**). Von den bekannten Cryptinae mit brachypteren ♀♀ (HORSTMANN 1993) stimmt nur diese Art mit der Beschreibung HABERMEHLS (1935: 107) hinreichend gut überein. Da *P. exannulatus* bisher aus den Österreichischen Alpen (Salzburg, Steiermark, Kärnten) und dem Südpolnischen Bergland (Beskiden) bekannt wurde, ist ein Vorkommen im Bayerischen Wald plausibel.

Oneista bohemani KRIECHBAUMER

Lectotypus (♀) von TOWNES beschriftet und hiermit festgelegt: "Hirschbg. 21.8.55. KRCHB." (Hirschberg am Tegernsee/Bayern/D), ZSM. Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Lagarotis ustulatus* (HOLMGREN) (ROMAN 1909: 324).

Orthocentrus winnertzii FÖRSTER

Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: "Sammlung A. FÖRSTER" (gedruckt, später zugefügt), "*Phaenosemus (Orthocentrus) Winnertzii* m. ♀.♂." (Originaletikett von der Hand FÖRSTERS), "*Phaenosomus winnertzii* FRST. A. FÖRSTER det." (später zugefügt), nach der Beschreibung aus Krefeld/D, ZSM. Als Paralectotypen befinden sich an derselben Nadel 1♀ und an einer zweiten Nadel 1♂. Der Lectotypus trägt außerdem ein Etikett "Lect. ♂ *Ortho. Winnertzii* FOERS." (möglicherweise von SMITH; siehe TOWNES et al. 1965: 398). Das Taxon ist ein älteres Synonym von *O. stigmaticus* HOLMGREN (**syn. n.**).

Pimpla ratzeburgii KRIECHBAUMER

Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: kleines dreieckiges weißes unbeschriftetes Etikett, "Sammlung Th. HARTIG" (gedruckt, später zugefügt), "*4punctata* n." (charakteristisches altes Sammlungsetikett), "Claustal 1837 leg. SAXENSEN" (Niedersachsen/D) (Fundortetikett später zugefügt, vermutlich aufgrund von Angaben in einem Notizbuch, das derzeit unauffindbar ist; siehe HORSTMANN 1986: 323 f.), ZSM. KRIECHBAUMER (1887: 83 ff.) hat die Art nach 2♀♀ aus Coll. HARTIG (unter dem Namen *Pimpla 4punctata*), 3♀♀ aus seiner Sammlung (Fundort nicht angegeben) und den von RATZEBURG (1848: 91 f.) unter dem Namen *P. graminellae* erwähnten Exemplaren beschrieben. Von diesen war nur der Lectotypus sicher zu identifizieren. Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Acropimpla pictipes* (GRAVENHORST) (SCHMIEDEKNECHT 1888: 502).

Berichtigungen zur Revision der von FABRICIUS beschriebenen Ichneumonidae (HORSTMANN 2001b)

Infolge eines technischen Fehlers beim Umbruch der Arbeit sind innerhalb der Abschnitte über *Ichneumon bidentorius* FABRICIUS und *I. castigator* FABRICIUS (S. 38) eineinhalb Seiten Text weggefallen. Ein vollständiger Abdruck der betroffenen Abschnitte findet sich auf einem Korrekturblatt, das dem Heft 2 von Band 51 der "Beiträge zur Entomologie" beigelegt ist (HORSTMANN 2002). Einige kleinere Fehler werden hier zusätzlich berichtigt:

Bassus confiscator FABRICIUS (S. 17): Dies ist die ursprüngliche Kombination des Namens.
Ichneumon oratorius FABRICIUS (S. 30): Die verschollenen Typen waren ♂♂.
Ichneumon pedatorius FABRICIUS (S. 31): Der Lectotypus ist 1♀.
Ichneumon tripunctator FABRICIUS (S. 36): Dies ist der korrekte Name (nicht "*tripuncator*").

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zusammenfassung

Verschiedene Taxa der Ichneumonidae werden revidiert. *Xiphurus* KRIECHBAUMER (praeocc.) ist ein jüngeres Synonym von *Monoblastus* HARTIG. Die Typen von sieben Arten, die KRIECHBAUMER aus der Sammlung TOSQUINET (Mus. Bruxelles) beschrieben hat, wurden untersucht. *Proclitus tricolor* (KRIECHBAUMER), *Ctenochira breviseta* (RATZEBURG) und *Rhyssa kriechbaumeri* OZOLS werden von nah verwandten Arten differenziert. Die westpaläarktischen Arten von *Cidaphus* FÖRSTER und *Himerta* FÖRSTER werden revidiert. Für die westpaläarktischen Arten von *Himerta* FÖRSTER und *Rhyssa* GRAVENHORST werden Bestimmungsschlüssel aufgestellt. *Mesochorus agilis* CRESSON und *M. punctipleuris* THOMSON werden differenziert, ebenso *M. americanus* CRESSON und *M. dispar* BRISCHKE. Zwölf neue Art-Synonyme werden angegeben, und für fünf Arten werden Lectotypen festgelegt. Einige Fehler in der Revision der von FABRICIUS beschriebenen Ichneumonidae (HORSTMANN 2001b) werden berichtigt.

Dank

Für die Zusendung von Typen und anderem Sammlungsmaterial danke ich J. P. BROOK (Horniman Museum, London), J. COOLS (Institut royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles), R. DANIELSSON (Zoologiska Institutionen, Lund), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung München = ZSM), R. JUSSILA (Paattinen, Finnland), F. KOCH (Zoologisches Museum, Berlin), J.-P. KOPELKE (Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt/Main), C. TAYLOR (Natural History Museum, London), B. VIKLUND (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm), D. B. WAHL (American Entomological Institute, Gainesville) und M. WANAT (Muzeum Przyrodnice, Wroclaw). C. J. ZWAKHALS (Arkel/Niederlande) gestattete mir freundlicherweise, seine Determination des Holotypus von *Ichneumon semiannulatus* KRIECHBAUMER zu publizieren.

Literatur

AUBERT, J.-F. 1978: Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 1. Pimplinae, Noridinae, Acaenitinae. – Quatre Feuilles Éditeurs, Alfortville, 302 pp.

AUBERT, J.-F. 1981: Ichneumoninae de KRIECHBAUMER, et quelques autres types conservés à Munich et à Vienne. – Spixiana **4**, 305-315.

AUBERT, J.-F. 1985: Ichneumonides Scolobatinae des collections suédoises (suite) et du Musée de Leningrad. – Bull. Soc. Ent. Mulhouse **1985**, 49-58.

BACHMAIER, F. & E. DILLER 1973: Das in der Zoologischen Staatssammlung des Bayerischen Staates München aufbewahrte Typenmaterial der Gattung *Gelis* THUNBERG 1827 (= *Pezomachus* GRAVENHORST 1829). – Opusc. Zool. **126**, 1-12.

BAUER, E. 1939: Bemerkungen über Ichneumoniden Oberbayerns nebst einigen Neubeschreibungen. – Mitt. Münch. Ent. Ges. **29**, 346-354.

BERTHOUMIEU, V. 1904: Hymenoptera, Fam. Ichneumonidae, Subfam. Ichneumoninae. – Genera Insectorum (Bruxelles), Fasc. **18**, 1-87 & 2 Tab.

DASCH, C. E. 1971: Ichneumon-flies of America north of Mexico: 6. Subfamily Mesochorinae. – Mem. Am. Ent. Inst. **16**, 376 pp.

DILLER, E. & K. HORSTMANN 1997: Typenrevision der von Victor BERTHOUMIEU beschriebenen Ichneumoninae (ohne Phaeogenini) (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae). – Spixiana **20**, 39-71.

FITTON, M. G. 1976: The western Palaearctic Ichneumonidae (Hymenoptera) of British authors. – Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.), Ent. **32**, 303-373.

FITTON, M. G. 1978: The Ichneumonidae (Hymenoptera) described by J. F. RUTHE. – Z. Arbeitsgem. Österr. Ent. **30**, 75-79.

FITTON, M. G. 1982: A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C. G. THOMSON. – Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.), Ent. **45** (1), 1-119.

FITTON, M. G. 1985: The British species of *Cidaphus* (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Ent. Gaz. **36**, 293-297.

GRAVENHORST, J. L. C. 1820: Monographia ichneumonum Pedemontanae regionis. – Mem. R. Acad. Sci. Torino **24**, 275-388.

HABERMEHL, H. 1935: Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.). VI. Nachtrag. – Dt. ent. Z. **1935**, 97-111.

HEINRICH, G. 1953: Ichneumoniden der Steiermark (Hym.). – Bonn. zool. Beitr. **4**, 147-185.

HOLMGREN, A. E. 1856: Entomologiska anteckningar under en resa i södra Sverige år 1854. – K. Svensk. Vet.-Akad. Handl. **73** (1855), 1-104.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

HOLMGREN, A. E. 1857: Försök till uppställning och beskrifning af de i Sverige funna tryphonider (Monographia Tryphonidum Sueciae). – K. Svensk. Vet.-Akad. Handl. (N. F.) **1** (1) (1855), 93-246.

HORSTMANN, K. 1983: Die Ichneumoniden-Sammlung Erich BAUERS in der Zoologischen Staatssammlung in München (Hymenoptera). – Spixiana **6**, 281-290.

HORSTMANN, K. 1986: Revision der von HARTIG beschriebenen Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). – Spixiana **8** (1985), 323-335.

HORSTMANN, K. 1992: Revisionen einiger von LINNAEUS, GMELIN, FABRICIUS, GRAVENHORST und FÖRSTER beschriebener Arten der Ichneumonidae (Hymenoptera). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **82**, 21-33.

HORSTMANN, K. 1993: Revision der brachypteren Weibchen der westpaläarktischen Cryptinae (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Entomofauna **14**, 85-148.

HORSTMANN, K. 1997: Revisionen von Schlupfwespen-Arten (Hymenoptera: Ichneumonidae, Braconidae, Eulophidae, Torymidae). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **87**, 109-119.

HORSTMANN, K. 1998a: Übersicht über die von Sigismund BRAUNS beschriebenen europäischen Ichneumonidae (Hymenoptera). – NachrBl. bayer. Ent. **47**, 80-87.

HORSTMANN, K. 1998b: Revisionen von Schlupfwespen-Arten II (Hymenoptera: Ichneumonidae, Braconidae). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **88**, 3-12.

HORSTMANN, K. 1999: Revisionen von Schlupfwespen-Arten III (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **89**: 47-57.

HORSTMANN, K. 2001a: Ichneumonidae. In: DATHE, H. H., A. TAEGER & S. M. BLANK (Hrsg.), Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica 4). – Ent. Nachr. Ber., Beiheft **7**, 69-103.

HORSTMANN, K. 2001b: Revision der von Johann Christian FABRICIUS beschriebenen Ichneumonidae (Hymenoptera). – Beitr. Ent. **51**, 7-50.

HORSTMANN, K. 2002: Corrections. Revision der von Johann Christian FABRICIUS beschriebenen Ichneumonidae (Hymenoptera). – Beitr. Ent. **51** (2001), 2 S. (unpaginiert).

KASPARYAN, D. R. 1973: [Fauna SSSR, Hautflügler, Band III, Teil 1, Schlupfwespen – Ichneumonidae, Unterfamilie Tryphoninae, Tribus Tryphonini.] [russisch] – Nauka, Leningrad, 320 pp.

KERRICH, G. J. 1952: A review, and a revision in greater part, of the Cteniscini of the Old World (Hym., Ichneumonidae). – Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.), Ent. **2** (6), 305-459.

KRIECHBAUMER, J. 1887: Pimpliden-Studien. – Ent. Nachr. **13**, 81-87.

KRIECHBAUMER, J. 1889: Meine diesjährigen in Tegernsee gemachten Erfahrungen über den Fang der *Rhyssa*- und *Ephialtes*arten sowie einiger anderer Holzinsekten. – Ent. Nachr. **15**, 313-316.

KRIECHBAUMER, J. 1896: Ichneumonologica varia. – Ent. Nachr. **22**, 353-372.

LECLERCQ, J. 1959: Tryphoninae et Mesoleiinae de Belgique (Hym. Ichneumonidae). – Bull. Inst. r. Sci. nat. Belgique **35** (39), 1-10.

OEHLKE, J. 1967: Westpaläarktische Ichneumonidae 1: Ephialtinae. In: FERRIÈRE, C. & J. VAN DER VECHT (Eds.), Hymenopterorum Catalogue (nov. ed.), Pars 2. – Dr. W. Junk, s'Gravenhage, VII & 49 pp.

OEHLKE, J. 1968: Über den Verbleib der Hymenopteren-Typen SCHMIEDEKNECHTS. – Beitr. Ent. **18**, 319-327.

OZOLS, E. 1973: [Über einige fernöstliche Schlupfwespenarten (Ichneumonidae, Hym.)] [russisch] – Latvijas Ent. **15**, 51-68.

PFANKUCH, K. 1906: Die Typen der GRAVENHORSTschen Gattungen *Mesoleptus* und *Tryphon* (Hym.). – Z. syst. Hymenopt. Dipt. **6**, 17-32.

PFANKUCH, K. 1907: Die Typen der GRAVENHORSTschen Gattungen *Mesoleptus* und *Tryphon* (Hym.). – Z. syst. Hymenopt. Dipt. **7**, 145-155.

RATZEBURG, J. T. C. 1848: Die Ichneumonen der Forstinsecten in forstlicher und entomologischer Beziehung. Zweiter Band. – Nicolaische Buchhandlung, Berlin, VII & 238 pp.

RATZEBURG, J. T. C. 1852: Die Ichneumonen der Forstinsecten in forstlicher und entomologischer Beziehung. Dritter Band. – Nicolaische Buchhandlung, Berlin, XIX & 272 pp.

ROMAN, A. 1909: Ichneumoniden aus dem Sarekgebirge. In: HAMBERG, A., Naturwissenschaftliche Untersuchungen des Sarekgebirges in Schwedisch-Lappland **4**, 199-374.

ROMAN, A. 1910: Notizen zur Schlupfwespensammlung des Schwedischen Reichsmuseums. – Ent. Tidskr. **31**, 109-196.

ROSSEM, G. VAN 1983: A revision of Western Palearctic Oxytorine genera. Part III. Genus *Proclitus* (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Contr. Am. Ent. Inst. **20**, 153-165.

ROSSEM, G. VAN 1987: A revision of Western Palaearctic Oxytorine genera. Part VI (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Tijdschr. Ent. **130**, 49-108.

SCHMIEDEKNECHT, O. 1888: Monographische Bearbeitung der Gattung *Pimpla*. – Zool. Jb., Abt. Syst. **3**, 445-542.

SCHMIEDEKNECHT, O. 1900: Die paläarktischen Gattungen und Arten der Ichneumonidentribus der Lissonotinen. – Zool. Jb., Abt. Syst. **13**, 299-398.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

SCHMIEDEKNECHT, O. 1913: Opuscula Ichneumonologica. V. Band. Tryphoninae. Fasc. 35. – Blankenburg i. Thür., pp. 2723-2802.

SCHWENKE, W. 1999: Revision der europäischen Mesochorinae (Hymenoptera, Ichneumonoidea, Ichneumonidae). – Spixiana, Suppl. **26**, 124 pp.

SORG, M., & S. CYMOREK 1986: Typenliste zur Sammlung ULBRICHT, Krefeld (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Entomofauna **7**, 185-199.

TAEGER, A., & S. M. BLANK 1998: Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. – Verlag Goecke & Evers, Keltern, 364 & 15 pp.

THOMSON, C. G. 1883: Bidrag till kännedom om Skandinaviens tryphoner. – Opuscula entomologica (Lund) 9, 873-936.

TOWNES, H., S. MOMOI & M. TOWNES 1965: A catalogue and reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. – Mem. Am. Ent. Inst. **5**, V & 661 pp.

ULBRICHT, A. 1922: Neue deutsche Ichneumoniden. – Konowia **1**, 181-184.

ULBRICHT, A. 1926: Niederrheinische Ichneumoniden. 4. Nachtrag. – Mitt. naturw. Mus. Crefeld **1926**, 1-30

YU, D. S. & K. HORSTMANN 1997: A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). – Mem. Am. Ent. Inst. **58** (1-2), VI & 1558 pp.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus HORSTMANN
Lehrstuhl Zoologie III
Biozentrum, Am Hubland
D-97074 Würzburg
Germany
Tel. 09 31 / 8 88 43 70
Fax 09 31 / 8 88 43 52

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 092

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: Revision von Schlupfwespen-Arten VI (Hym. Ichneumonidae). 79-91